

# Liebeständelei

Körner

Etwas geschwind

Sü-sses Lieb-chen! Komm zu- mir! Tau-send Küs-se geb' ich dir. Sieh mich Mädchen, wer-de doch nicht roth! Wenn's die Mut-ter auch ver-bot. Sollst du-Liebchen, wa-rum zierst du-dich? Hö-re doch und küs-se-mich. Willst du-Sieh, dein Sträu-ben hilft dir-nicht; schon hab' ich nach Sän-gers Pflicht dir den

hier-zu dei-nen Fü-ssen. Mädchen, dei-ner Lip-pen Gluth gibt mir Kraft und Le-bens-al-le Freu-den mis-sen? Nur an des Ge-lieb-ten Brust blüht des Le-bens schönste nichts von Lie-be wis-sen? Wogt dir nicht dein klei-nes Herz bald in Freu-den, bald in er-sten Kuss ent-ris-sen! Und nun sinkst du, lie-be-warm, wil-lig selbst in mei-nen

muth. Lass dich küssen! Lass dich küssen! Lass dich küssen!  
Lust. Lass dich küssen! Lass dich küssen! Lass dich küssen!  
Schmerz? Lass dich küssen! Lass dich küssen! Lass dich küssen!  
Arm. Läss'st dich küssen! Läss'st dich küssen! Läss'st dich küssen!